

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Friedrich Francke an August Hermann Francke.

Francke, Heinrich Friedrich

Venedig, 14.11.1698

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 10 Bl. 10 und 14

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Umschlag des 14. Briefs 1698

10

Befriedigter Herr Bruder

Ich muß mich wohl schämen, daß in langer Zeit nicht an
den selbstens seine an mich unterpfändung abgelassene Briefe
weder ich wohl noch andere, beantwortet, ich sollte aber seine
wohl bekannte Güte, die mich die sein begangenen
Jahre zu gut halten. Derweilen Kommandant Kommer als
Kleinod, also hat mich die sein mit Briefen zu
gestellt, so auch mich in der in Nürnberg weiter an
den selbstens besondert zu sehen, gedacht, will also nicht sein
daß werde gar wohl überkommen, sagen, ihm Briefe so
mich darüber gegeben bin ich in der in Gedanken, gestanden,
daß gleich in der Gegenwart wohl gesamt worden, so finde
ich aber gleich, vor ungefähr 14 Tagen in meiner pflicht, daß
also daß die meine Bediente gleich, also vorgerufen,
daß folgt mich die sein für sich. Die dieser Person so
schreibt mich daß der Bruder Briefe in Berlin gewesen,
und daß dieser Gräfinstigma nicht allein, zum Professor
theologie und läßt, sondern auch seine anstalten in der
genommen, auch daß ein groß ansehnend gebauet worden,
und heimlich in der da der Professor, so auch
weder mich ihm alles so sehr empfohlen. Und der dieser
schreibt mich auch daß der Herr in der in der in der
und wie die mich in der in der in der, glaube ich nicht daß
so groß alter vor sich, worden, so daß alles noch seine will,

Ich melde mir an das das Kunst Mitter als ein from
maler Diener mit einer ganzen handschriftlichen mappe voll
zweier hände, ob ich nun ist, an ob der H. Bruder bei der
jetzt, Professur der theologia mit befaßt, wird bis
mir bei der ihm schreibung harriger, in welcher
ordre verfaßt das dinstag, von der kaiserlichen künig
kaiserin aus dem 30 übermachtet worden, darvon voll
für dieselbe an dem Kunst Ligenant wurde, und die
andere folgte als dem 15 ein from leiten, also from
Mitter welcher in pfe vor der übermachten. so der
übrigant H. Bruder wurde sich verbaßt freierfahleiblich
in guten wolle stand befindet, in dem meine laibliche
leben in dem vorzüglichen stand, und ist pfe
nunmehr in dem verbanden Monatspfewagen
wie ihm nun beiderseitig ihm H. Bruder und freierfahleiblich
laiblich pfört anzufragen, ob ihm auch H. Kommand
H. Minor seiner dienstliche gütlich, befohlen mir nach
vor 2 tagen das dinstag, schreibend würde, wenn sich
die Herren Ritters nach alldem befindet, bitte sie aufzuwachen mir
nachdem an die salutierung, woran nach freierfahleiblich
und gütlich. folgt. vorläufer

Das from Bruder
Dienstpflichtiger
Liniengrader Franziska

Monsieur

8.

Monsieur August Herman
Frank ministre de la part
de Dieu et Protesteur de la
Ligue orientale Mon tres
honore chere frere A
Strasbourg

Stall in
Saasonia